

Firma Roder aus Mützenich: Mit der Jugend in eine erfolgreiche Zukunft

Die Ausbildung von Fachkräften im eigenen Betrieb ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Diese Losung gilt ganz besonders für das Handwerk. Bei der Firma Roder aus Monschau-Mützenich hat man das schon vor vielen Jahren erkannt.

Junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern, das scheint für die Betriebe in den vergangenen Jahren zunehmend eine Herausforderung geworden zu sein. Das Durchschnittsalter der Belegschaften steigt stetig und der Bedarf an qualifizierten Fachkräften kann längst nicht mehr von allen Betrieben erfolgreich aufgefangen werden.

Für kleine und mittelständige Handwerksunternehmen ein echtes Sorgenthema. Wer allerdings der Firma Roder in Monschau-Mützenich einen Besuch abstattet, wird dort ein anderes Bild vorfinden. »Wir setzen in unserem Betrieb ausschließlich auf Fachkräfte, die wir in unserem Betrieb auch ausgebildet haben«, sagt Geschäftsführer Klaus Kaulen, der selber seine Ausbildung im Betrieb abgeschlossen und später nach erfolgreicher Meisterprüfung den Betrieb von Günter Roder übernommen hat. Gegründet



wurde das Unternehmen 1954 durch Max Roder und wird somit mittlerweile in 3. Generation geführt. »Für uns bietet die Ausbildung von jungen Menschen in unserem Betrieb eine einmalige Chance. Wir wissen, was wir an unseren späteren Gesellinnen und Gesellen haben; können ihnen unsere Firmenphilosophie sowie unsere Vorstellungen und Werte vermitteln. Und natürlich wissen auch unsere Kolleginnen und Kollegen das Arbeiten in unserem Hause mit all seinen Vorteilen zu schätzen«, gibt Kaulen zu verstehen. Und kann zufrieden hinzufügen: »Das Durchschnittsalter der Belegschaft von rund 30 Jahren bestätigt diesen erfolgreichen Weg; die Altersspanne reicht dabei von 16 bis 57 Jahren.«

Ein Beruf mit Zukunft

Ganz besonders mit einem möchte die Firma Roder bei jungen Menschen werben: Mit der Zukunftssicherheit des Berufsbildes <Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik>. Das Thema energetische Transformation ist brandaktuell und wird eines der großen Themen der kommenden Jahrzehnte werden. Zusätzlich wird durch die zunehmend alternde Gesellschaft auch der Bedarf an altersgerechter Sanierung von Sanitäreinrichtungen zunehmend größer. »Ein Beruf mit Zukunft also, was den Anforderungen junger Menschen, die sich heute mehr denn je berufliche Sicherheit wünschen, ausdrücklich entgegenkommt«, weiß Kaulen um die Wünsche der jungen Generation.

Azubis sind von technischer Entwicklung und Digitalisierung im Handwerk begeistert

Die Entscheidung, welchen Berufsweg man im Leben einschlagen möchte, gehört sicherlich zu den einschneidendsten Momenten im Leben eines jeden Menschen. Fünf junge Auszubildende haben den Schritt gewagt und sind begeistert, wie vielfältig das Handwerk ist.

MONSCHAU (FÖ). »Wir suchen nicht nach einem Sinn im Leben. Wir erschaffen ihn!« Diesen Slogan der Handwerkskammer unterschreiben die fünf Auszubildenden sofort. »Anfangs muss man sich etwas reinkämpfen, aber schon bald sind eigene Erfolge sichtbar – es ist toll, was man mit den eigenen Händen schaffen kann«, strahlt Malte Ahn. Der 18-Jährige ist im zweiten Lehrjahr bei der Roder GmbH & Co. KG und froh, diesen Lehrberuf ergriffen zu haben. »Wenn der Kunde vom Ergebnis begeistert ist oder wir rasch sein Problem lösen konnten, ist das einfach nur toll«, schwärmt Jeremias Wegner. Der 17-Jährige aus Konzen ist im ersten Lehrjahr: »Mein Vater ist auch Installateur – aber die Ausbildung ist gar nicht vergleichbar. Unser Beruf ist vielfältiger geworden, technisch komplizierter und herausfordernd zugleich.« Sein Bruder Joel ist frischgebackener Geselle als Anlagenmechaniker. Für ihn heißt es jetzt mehr Verantwortung zu übernehmen, aber eben auch die jüngeren Kollegen mit Geduld und Fachwissen ans Gewerk heranzuführen. »Es ist wichtig, sich die Kniffe abzugucken –

das wird uns toll erklärt, aber natürlich auch verlangt, dass man es dann auch mit Sorgfalt umsetzt«, so Jeremias Wegner. Dem stimmt Christian Dosquet voll und ganz zu. Bereits im dritten Lehrjahr darf der 19-Jährige als Kundendienstler unterwegs sein. »Die Heizsysteme ändern sich ständig – da immer am Ball zu bleiben ist für jeden von uns eine Herausforderung, aber ungemein wichtig«, erklärt der Höfener. »Über das Tablet kommen die Meldungen rein – manchmal bis zu acht am Tag. Dann geht es ans Steuersystem, um den Fehler zügig beheben zu können – alles digital.«

Eigendynamik unter jungen Mitarbeitern

»Wir pflegen ein familiäres Miteinander«, ist Lea Jollet Harmonie unter den Mitarbeitern sehr wichtig. »Die Ausbildung wird immer technischer. Es ist sicher nicht so, dass wir jeden Tag völlig verdreht von einer kalten Baustelle kommen«, räumt die 16-Jährige mit Vorurteilen gegenüber dem Handwerk

auf. Und dank einer hydraulischen Sackkarre kann selbst eine zierliche Dame einen Heizkessel in den Keller manövrieren – natürlich nicht alleine, sondern im Teamwork. Da in jedem Lehrjahr ein Auszubildender vertreten ist, sei eine Eigendynamik entstanden, die allen Lehrlingen hilft, glaubt Geschäftsführer Klaus Kaulen. Dazu tragen auch Mitarbeiterinnen bei, auf denen nützliche Infos besprochen werden, die auf dem Bau oder beim Kunden zu kurz kommen. »Und wir treffen uns nicht nur zur überbetrieblichen Lehrunterweisung oder Prüfungsvorbereitung – wir sind einfach eine coole Truppe«, versichert das Quintett.

»Auch deshalb freuen wir uns über jeden jungen Menschen, der vor Wahl seines zukünftigen Berufsweges im Rahmen eines Praktikums bei uns einmal reinschnuppern möchte«, freut sich Kaulen über das Interesse der Jugend. Ob es sich dabei um ein Tages- oder gerne auch ein längeres Praktikum handelt, sei dabei zweitrangig. Und doch ist dieses gegenseitige Kennenlernen Voraussetzung.



WSE_0302



Kontaktdaten:

Roder GmbH & Co. KG
Ringstraße 27
52156 Monschau-Mützenich
www.roder-heizung.de
info@roder-monschau.de
Tel.: 02472 - 31 85



KURZBESCHREIBUNG AUSBILDUNG:

- Ausbildung in der Installation sowie Wartung von Heizungsanlagen, Sanitäreinrichtungen und raumlufttechnischen Anlagen
- Ausbildungsdauer 3 1/2 Jahre, bei entsprechenden Leistungen Verkürzung auf 3 Jahre möglich



BENEFITS

- KEINE FERNEINSÄTZE - WIR SIND ZUHAUSE IM MONSCHAUER LAND
- MODERNE ARBEITSMATERIALIEN UND MASCHINEN SIND FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH
- HOCHWERTIGE FAIR PRODUZIERTE UND FUNKTIONALE ARBEITSKLEIDUNG RUNDEN UNSER ERSCHEINUNGSBILD AB
- KURZE KOMMUNIKATIONSWEGE UND FLACHE HIERARCHIEN
- 37-STUNDEN-WOCHE INKL. STUNDENKONTO. WIR KENNEN KEINE UNBEZAHLTEN ÜBERSTUNDEN!
- BETRIEBLICHE „FEEL-GOOD“-VERANSTALTUNGEN WIE GEMEINSAMES GRILLEN, WEIHNACHTSFEIER USW. FÖRDERN DEN ZUSAMMENHALT IN UNSEREM TEAM
- REGELMÄSSIGE INTERNE UND EXTERNE WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN
- INTERNE VORBEREITUNG AUF PRÜFUNGEN (THEORIE DURCH HAUSINTERNEN LEHRER, PRAXIS IN UNSERER WERKSTATT)
- MÖGLICHKEIT ZUM LEASEN EINES FIRMENFAHRRADS ODER E-BIKES